

Wir veröffentlichen eine Übersetzung der offiziellen Erklärung der US-Regierung, die belegen soll, dass die syrische Regierung Chemiewaffen eingesetzt hat.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 127/13 – 02.09.13**

Einschätzung der US-Regierung zum Chemiewaffen-Einsatz der syrischen Regierung am 21. August 2013

The White House

Office of the Press Secretary, 30.08.13

Zur sofortigen Freigabe

(<http://www.whitehouse.gov/the-press-office/2013/08/30/government-assessment-syrian-government-s-use-chemical-weapons-august-21>)

Die US-Regierung ist davon überzeugt, dass die syrische Regierung am 21. August 2013 in Vororten von Damaskus einen Angriff mit Chemiewaffen durchgeführt hat. Wir nehmen des Weiteren an, dass das Regime bei dem Angriff ein Nervengas verwendet hat. Diese Bewertung stützt sich auf unterschiedliche Quellen und beruht auf Zeugenaussagen, auf der Auswertung elektronischer Signale, auf Erkenntnissen aus der Satellitenaufklärung sowie auf der Auswertung sehr vieler offen zugänglicher Berichte. Unsere geheimen Erkenntnisse haben wir dem US-Kongress und unseren wichtigsten internationalen Partnern mitgeteilt. Um unsere Informanten und Methoden zu schützen, können wir nicht alle verfügbaren geheimdienstlichen Erkenntnisse veröffentlichen; was folgt, ist eine freigegebene Zusammenfassung einer Analyse der Vorkommnisse, die von allen US-Geheimdiensten gemeinsam erstellt wurde.

Der Chemiewaffen-Einsatz der syrischer Regierung am 21. August

Eine große Anzahl unabhängiger Quellen belegt, dass am 21. August ein Angriff mit Chemiewaffen in den Vororten von Damaskus stattgefunden hat. Zusätzlich zu den Erkenntnissen der US-Geheimdienste gibt es Aussagen von internationalen und syrischen Medizinern und Augenzeugen, Videos und Tausende von Mitteilungen in den sozialen Netzwerken aus mindestens 12 verschiedenen Orten im Gebiet um Damaskus, sowie Berichte von Journalisten und sehr glaubwürdigen nichtstaatlichen Organisationen.

Nach einer vorläufigen Schätzung der US-Regierung wurden bei dem Angriff mit Chemiewaffen 1.429 Menschen, darunter mindestens 426 Kinder, getötet; wenn wir mehr Informationen erhalten, werden wir diese Schätzung sicher noch korrigieren müssen.

Wir sind davon überzeugt, dass die syrische Regierung diesen Chemiewaffen-Angriff am 21. August gegen Oppositionelle in den Vororten von Damaskus gerichtet hat. Nach unserer Einschätzung ist es äußerst unwahrscheinlich, dass die Opposition diesen Angriff durchgeführt hat. Die Vielzahl der Informationen, auf denen diese Einschätzung beruht, schließt geheimdienstliche Erkenntnisse über die Vorbereitungen des Regimes auf diesen Angriff und die dazu eingesetzten Waffen, vielfältige geheimdienstliche Erkenntnisse über den Angriff selbst und seine Auswirkungen, unsere Beobachtungen nach dem Angriff und die Bewertung der unterschiedlichen Fähigkeiten des Regimes und der Opposition ein. Unsere feste Überzeugung kommt einer Bestätigung (des Chemiewaffen-Einsatzes der syrischen Regierung) durch die US-Geheimdienste sehr nahe. Wir werden uns bemühen, die Lücken in den Erkenntnissen über das am 21. August Vorgefallene zu schließen.

Hintergrund:

Das syrische Regime hat einen Vorrat an zahlreichen Kampfstoffen – wie Senfgas (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Senfgas>), Sarin (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sarin>) und VX (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/VX>) – und besitzt Tausende von Granaten, mit denen Giftgase verschossen werden können.

Der syrische Präsident Bashar al-Asad hat die alleinige Verfügungsgewalt über das Chemiewaffen-Programm, und alle daran Beteiligten werden sorgfältig überprüft, um ihre Zuverlässigkeit und Loyalität zu sichern. Das Syrian Scientific Studies and Research Center / SSRC (das Syrisch Zentrum für wissenschaftlichen Studien und Forschung, s. http://en.wikipedia.org/wiki/Syrian_Scientific_Studies_and_Research_Center), das dem syrischen Verteidigungsministerium untersteht, ist auch für das syrische Chemiewaffen-Programm zuständig.

Wir sind ebenfalls davon überzeugt, dass das syrische Regime schon im vergangenen Jahr in kleinerem Ausmaß wiederholt Chemiewaffen gegen Oppositionelle eingesetzt hat – auch in den Vororten von Damaskus. Diese Bewertung stützt sich auf verschiedene Informationsquellen, unter anderem auf Berichte über syrische Offizielle, die Angriffe mit Chemiewaffen geplant und durchgeführt haben, und auf Laboranalysen physiologischer Proben von mehreren Personen, die ergaben, dass sie Sarin ausgesetzt waren. Wir sind davon überzeugt, dass die Opposition keine Chemiewaffen eingesetzt hat.

Das syrische Regime verfügt über genau den Munitionstyp, der unserer Meinung nach bei dem Angriff am 21. August verwendet wurde, und ist in der Lage, gleichzeitig an mehreren Orten zuzuschlagen. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass die Opposition einen groß angelegten, koordinierten Raketen- und Artillerieangriff wie den am 21. August durchführen kann.

Nach unserer Annahme hat das syrische Regime im Lauf des letzten Jahres Chemiewaffen in erster Linie deshalb eingesetzt, um in umkämpften, strategisch wichtigen Gebieten die Oberhand zu gewinnen und ein Patt zu verhindern. Nach unserer Beurteilung sieht das syrische Regime Chemiewaffen als eines von vielen in seinem Arsenal befindlichen Kampfmitteln an, die es – wie die Luftwaffe oder ballistischen Raketen – unterschiedslos gegen die Opposition einsetzen darf.

Das syrische Regime hat einen Versuch gestartet, die Vororte von Damaskus von oppositionellen Kräften zu befreien, weil diese von dort aus Ziele in der Hauptstadt angreifen, die für die Regierung wichtig sind. Dem Regime ist es vorher trotz des Einsatzes aller verfügbaren konventionellen Waffen nicht gelungen, die vielen Vororte der Hauptstadt Damaskus von Oppositionellen zu säubern – auch die nicht, die es am 21. August angegriffen hat. Wir nehmen an, dass die Frustration des Regimes darüber, dass es nicht in der Lage war, (die von Oppositionellen gehaltenen) Teile von Damaskus einzunehmen, zu der Entscheidung beigetragen hat, am 21. August Chemiewaffen einzusetzen.

Vorbereitung:

Wir haben geheimdienstliche Erkenntnisse, die uns zu der Annahme veranlassen, dass für den Umgang mit Chemiewaffen zuständige syrischen Soldaten – vermutlich gemeinsam mit Mitarbeitern des SSRC – vor dem Angriff die Gasgranaten vorbereitet haben. In den drei Tagen vor dem Angriff haben wir viele Zeugenaussagen und Erkenntnisse aus der Auswertung abgefangener Nachrichten und der Satellitenaufklärung gesammelt, die nach unserer Einschätzung auf die Vorbereitung eines Chemiewaffen-Angriffs durch das Regime hindeuteten.

Für Chemiewaffen zuständige syrische Soldaten haben sich von Sonntag, dem 18. August, bis zum frühen Mittwoch, dem 21. August, in 'Adra, einem Vorort von Damaskus, aufgehalten – in der Nähe des Gebietes, in dem das Regime Chemiewaffen wie Sarin zu mischen pflegt. Am 21. August haben sich Elemente des syrischen Regimes auch durch die Verwendung von Gasmasken auf einen Chemiewaffen-Angriff im Raum Damaskus vorbereitet. Die Informanten unserer Geheimdienste im Raum Damaskus konnten in den Tagen vor dem Angriff keine Anzeichen dafür entdecken, dass Oppositionelle einen Einsatz von Chemiewaffen vorbereitet haben.

Der Angriff:

Vielfältige geheimdienstliche Erkenntnisse deuten darauf hin, dass das Regime in den ersten Morgenstunden des 21. August einen Raketen- und Artillerieangriff auf Vororte von Damaskus durchgeführt hat. Aus der Satellitenüberwachung gewonnene Erkenntnisse bestätigen, dass von einem von dem Regime kontrollierten Gebiet aus Angriffe auf die Vororte erfolgten, aus denen über den Einsatz von Chemiewaffen berichtet wurde; dazu gehören Kafr Batna, Jawbar, 'Ayn Tarma, Darayya, und Mu'addamiyah. Wir haben auch registriert, dass etwa 90 Minuten, bevor die ersten Berichte über einen Chemiewaffen-Angriff in den sozialen Netzwerken auftauchten, von einem Gebiet, das die Regierung kontrolliert, Raketen aufstiegen. Da in dieser Zeit keine Flugzeuge oder andere Flugkörper zu beobachten waren, gehen wir davon aus, dass das Regime seinen Angriff mit Raketen durchgeführt hat.

Die ersten Berichte aus den von Chemiewaffen getroffenen Vororten tauchten am 21. August ab 2 Uhr 30 Ortszeit in den sozialen Netzwerken auf. Innerhalb der nächsten vier Stunden erschienen in den sozialen Netzwerken Tausende von Berichten über diesen Angriff, die aus mindestens 12 verschiedenen Orten im Raum Damaskus kamen. In vielen dieser Berichte war von Giftgas-Raketen die Rede, die auf von der Opposition kontrollierte Gebiete niedergingen.

Nach Angaben einer sehr glaubwürdigen internationalen humanitären Organisation haben drei Krankenhäuser im Raum Damaskus am Morgen des 21. August innerhalb von drei Stunden etwa 3.600 Patienten mit Symptomen aufgenommen, die darauf hindeuten, dass sie einem Nervengas ausgesetzt waren. Die Symptome, die nach den Berichten bei einer großen Menge von Patienten, die zur gleichen Zeit und nur aus bestimmten Orten eingeliefert wurden, gleichzeitig auftraten und die von diesen Patienten ausgehende Kontamination des Erste Hilfe leistenden medizinischen Personals, lassen den Schluss zu, dass sie alle mit Nervengas in Berührung kamen. Wir erhielten auch Berichte von internationalen und syrischen Medizinern vor Ort.

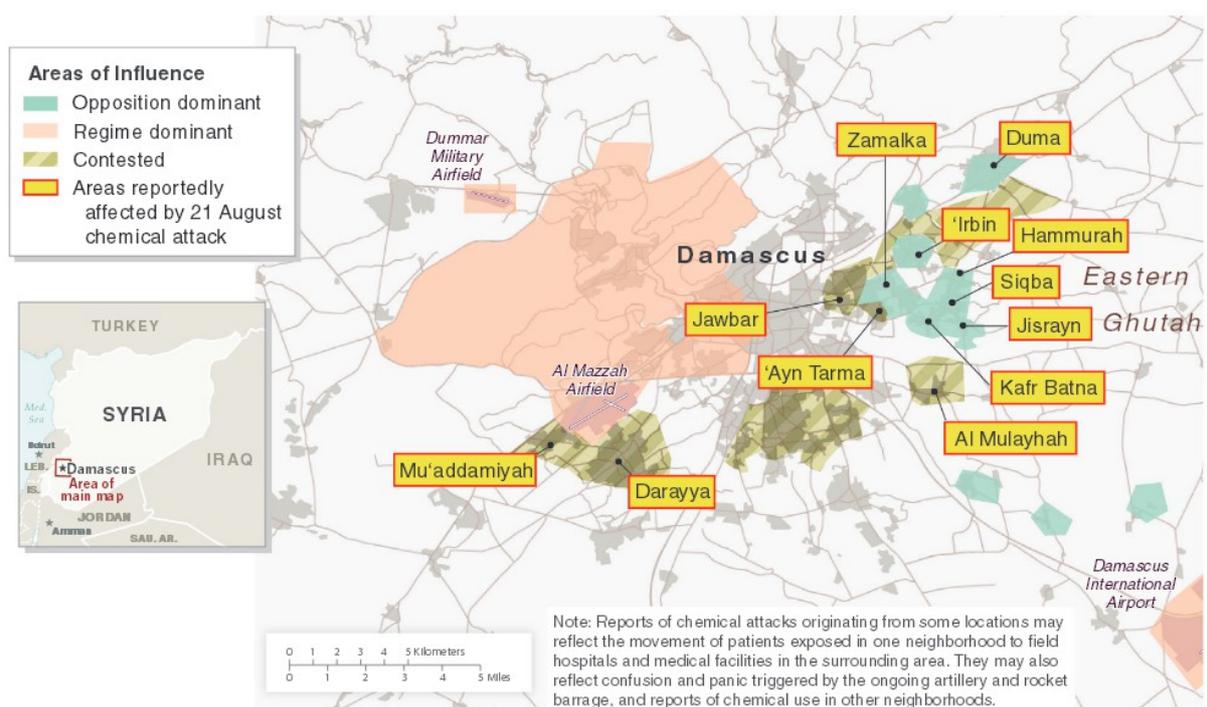
Uns liegen einhundert dem Angriff zugeordnete Videos vor, von denen viele eine große Anzahl von Leichen zeigen, die körperliche Anzeichen aufweisen, die auch – aber nicht nur – durch Nervengas verursacht werden. Zu den berichteten, an Opfern beobachteten Symptomen gehören Bewusstlosigkeit, Schaum vor Nase und Mund, verengte Pupillen erhöhter Herzschlag und Atembeschwerden. Mehrere der (Toten auf den) Videos zeigen schwere Beeinträchtigungen ohne sichtbare Verletzungen, die darauf hindeuten, dass sie durch Giftgas und nicht durch Handfeuerwaffen, Sprengmunition oder durch injizierte Giftstoffe getötet wurden. Die veröffentlichten Videos stammen aus mindestens 12 Orten, und die Prüfung einer Stichprobe aus diesen Videos hat bestätigt, dass sie zur angegebenen Zeit an den angegebenen Orten aufgenommen wurden.

Wir sind der Meinung, dass die syrische Opposition nicht die Fähigkeit hat, sämtliche Videos und Informationen über den Chemiewaffen-Angriff zu fälschen und die Symptome vorzutäuschen, die von Medizinern und NGOs bestätigt wurden.

Wir haben eine Vielzahl von Informationen – auch über die bisherige Praxis der syrischen Regierung, die uns zu dem Schluss berechtigen, dass Offizielle des Regimes von dem Angriff am 21. August wussten und ihn leiteten. Wir haben Mitteilungen eines höheren (syrischen) Offiziellen abgefangen, der bestätigte, dass das Regime am 21. August Chemiewaffen eingesetzt hat, und befürchtete, dass die Inspektoren der Vereinten Nationen Beweise dafür finden könnten. Außerdem geht aus geheimdienstlichen Erkenntnissen hervor, dass die für Chemiewaffen zuständige Einheit der syrischen Armee am Nachmittag des 21. August angewiesen wurde, die Operation einzustellen. Zur gleichen Zeit verstärkte das Regime den Artilleriebeschuss auf viele der Vororte, in denen es Giftgasangriffe gegeben hat. In den 24 Stunden nach dem Angriff war die Beschießung mit Artillerie und Raketen etwa viermal stärker als in den zehn vorhergehenden Tagen. Der anhaltende Beschuss der Vororte wurde bis zum Morgen des 26. August fortgesetzt.

Abschließend stellen wir fest, es gibt eine Vielzahl von Informationen, die darauf schließen lassen, dass die syrische Regierung für den Chemiewaffen-Angriff verantwortlich ist, der am 21. August stattgefunden hat. Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass es weitere geheimdienstliche Erkenntnisse gibt, die aus Gründen des Quellen- und Methodenschutzes geheim bleiben müssen, über die wir aber den Kongress und internationale Partner informiert haben.

Syria: Damascus Areas of Influence and Areas Reportedly Affected by 21 August Chemical Attack



Die obige Grafik ist über einen an den Originaltext angehängten Link aufzurufen.

(Wir haben die Erklärung des Weißen Hauses komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Die Beurteilung ihrer Beweiskraft überlassen wir unseren Lesern. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Office of the Press Secretary
For Immediate Release
August 30, 2013

Government Assessment of the Syrian Government's Use of Chemical Weapons on August 21, 2013

The United States Government assesses with high confidence that the Syrian government carried out a chemical weapons attack in the Damascus suburbs on August 21, 2013. We further assess that the regime used a nerve agent in the attack. These all-source assessments are based on human, signals, and geospatial intelligence as well as a significant body of open source reporting. Our classified assessments have been shared with the U.S. Congress and key international partners. To protect sources and methods, we cannot publicly release all available intelligence – but what follows is an unclassified summary of the U.S. Intelligence Community's analysis of what took place.

Syrian Government Use of Chemical Weapons on August 21

A large body of independent sources indicates that a chemical weapons attack took place in the Damascus suburbs on August 21. In addition to U.S. intelligence information, there are accounts from international and Syrian medical personnel; videos; witness accounts; thousands of social media reports from at least 12 different locations in the Damascus area; journalist accounts; and reports from highly credible nongovernmental organizations.

A preliminary U.S. government assessment determined that 1,429 people were killed in the chemical weapons attack, including at least 426 children, though this assessment will certainly evolve as we obtain more information.

We assess with high confidence that the Syrian government carried out the chemical weapons attack against opposition elements in the Damascus suburbs on August 21. We assess that the scenario in which the opposition executed the attack on August 21 is highly unlikely. The body of information used to make this assessment includes intelligence pertaining to the regime's preparations for this attack and its means of delivery, multiple streams of intelligence about the attack itself and its effect, our post-attack observations, and the differences between the capabilities of the regime and the opposition. Our high confidence assessment is the strongest position that the U.S. Intelligence Community can take short of confirmation. We will continue to seek additional information to close gaps in our understanding of what took place.

Background:

The Syrian regime maintains a stockpile of numerous chemical agents, including mustard, sarin, and VX and has thousands of munitions that can be used to deliver chemical warfare agents.

Syrian President Bashar al-Asad is the ultimate decision maker for the chemical weapons program and members of the program are carefully vetted to ensure security and loyalty.

The Syrian Scientific Studies and Research Center (SSRC) – which is subordinate to the Syrian Ministry of Defense – manages Syria’s chemical weapons program.

We assess with high confidence that the Syrian regime has used chemical weapons on a small scale against the opposition multiple times in the last year, including in the Damascus suburbs. This assessment is based on multiple streams of information including reporting of Syrian officials planning and executing chemical weapons attacks and laboratory analysis of physiological samples obtained from a number of individuals, which revealed exposure to sarin. We assess that the opposition has not used chemical weapons.

The Syrian regime has the types of munitions that we assess were used to carry out the attack on August 21, and has the ability to strike simultaneously in multiple locations. We have seen no indication that the opposition has carried out a large-scale, coordinated rocket and artillery attack like the one that occurred on August 21.

We assess that the Syrian regime has used chemical weapons over the last year primarily to gain the upper hand or break a stalemate in areas where it has struggled to seize and hold strategically valuable territory. In this regard, we continue to judge that the Syrian regime views chemical weapons as one of many tools in its arsenal, including air power and ballistic missiles, which they indiscriminately use against the opposition.

The Syrian regime has initiated an effort to rid the Damascus suburbs of opposition forces using the area as a base to stage attacks against regime targets in the capital. The regime has failed to clear dozens of Damascus neighborhoods of opposition elements, including neighborhoods targeted on August 21, despite employing nearly all of its conventional weapons systems. We assess that the regime’s frustration with its inability to secure large portions of Damascus may have contributed to its decision to use chemical weapons on August 21.

Preparation:

We have intelligence that leads us to assess that Syrian chemical weapons personnel – including personnel assessed to be associated with the SSRC – were preparing chemical munitions prior to the attack. In the three days prior to the attack, we collected streams of human, signals and geospatial intelligence that reveal regime activities that we assess were associated with preparations for a chemical weapons attack.

Syrian chemical weapons personnel were operating in the Damascus suburb of ‘Adra from Sunday, August 18 until early in the morning on Wednesday, August 21 near an area that the regime uses to mix chemical weapons, including sarin. On August 21, a Syrian regime element prepared for a chemical weapons attack in the Damascus area, including through the utilization of gas masks. Our intelligence sources in the Damascus area did not detect any indications in the days prior to the attack that opposition affiliates were planning to use chemical weapons.

The Attack:

Multiple streams of intelligence indicate that the regime executed a rocket and artillery attack against the Damascus suburbs in the early hours of August 21. Satellite detections corroborate that attacks from a regime-controlled area struck neighborhoods where the chemical attacks reportedly occurred – including Kafr Batna, Jawbar, ‘Ayn Tarma, Darayya, and Mu’addamiyah. This includes the detection of rocket launches from regime controlled territory early in the morning, approximately 90 minutes before the first report of a che-

mical attack appeared in social media. The lack of flight activity or missile launches also leads us to conclude that the regime used rockets in the attack.

Local social media reports of a chemical attack in the Damascus suburbs began at 2:30 a.m. local time on August 21. Within the next four hours there were thousands of social media reports on this attack from at least 12 different locations in the Damascus area. Multiple accounts described chemical-filled rockets impacting opposition-controlled areas.

Three hospitals in the Damascus area received approximately 3,600 patients displaying symptoms consistent with nerve agent exposure in less than three hours on the morning of August 21, according to a highly credible international humanitarian organization. The reported symptoms, and the epidemiological pattern of events – characterized by the massive influx of patients in a short period of time, the origin of the patients, and the contamination of medical and first aid workers – were consistent with mass exposure to a nerve agent. We also received reports from international and Syrian medical personnel on the ground.

We have identified one hundred videos attributed to the attack, many of which show large numbers of bodies exhibiting physical signs consistent with, but not unique to, nerve agent exposure. The reported symptoms of victims included unconsciousness, foaming from the nose and mouth, constricted pupils, rapid heartbeat, and difficulty breathing. Several of the videos show what appear to be numerous fatalities with no visible injuries, which is consistent with death from chemical weapons, and inconsistent with death from small-arms, high-explosive munitions or blister agents. At least 12 locations are portrayed in the publicly available videos, and a sampling of those videos confirmed that some were shot at the general times and locations described in the footage.

We assess the Syrian opposition does not have the capability to fabricate all of the videos, physical symptoms verified by medical personnel and NGOs, and other information associated with this chemical attack.

We have a body of information, including past Syrian practice, that leads us to conclude that regime officials were witting of and directed the attack on August 21. We intercepted communications involving a senior official intimately familiar with the offensive who confirmed that chemical weapons were used by the regime on August 21 and was concerned with the U.N. inspectors obtaining evidence. On the afternoon of August 21, we have intelligence that Syrian chemical weapons personnel were directed to cease operations. At the same time, the regime intensified the artillery barrage targeting many of the neighborhoods where chemical attacks occurred. In the 24 hour period after the attack, we detected indications of artillery and rocket fire at a rate approximately four times higher than the ten preceding days. We continued to see indications of sustained shelling in the neighborhoods up until the morning of August 26.

To conclude, there is a substantial body of information that implicates the Syrian government's responsibility in the chemical weapons attack that took place on August 21. As indicated, there is additional intelligence that remains classified because of sources and methods concerns that is being provided to Congress and international partners.

Syria: Damascus Areas of Influence and Areas Reportedly Affected by 21 August Chemical Attack

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern